



Verein «Bücherboxen für Flüchtlinge»
Jahresbericht 2016

Am 28. Januar 2016 unterzeichneten Melanie Flückiger, Maja Mores und Michael Achermann die Statuten – und damit gründeten sie den Verein «Bücherboxen für Flüchtlinge». Sie bilden auch gleich den Vorstand.

Damit war nach umfangreichen konzeptionellen Arbeiten auch der institutionelle Rahmen gegeben für die Umsetzung der Idee, Flüchtlings-Kollektivunterkünfte mit Büchern zu versorgen.

Die Grafik wurde vom Atelier v in Worb (Lars Villiger) besorgt – auf eigene Rechnung notabene! Die Holzboxen werden in Unterlangenegg von Eicher Holzbau hergestellt. Sie kosten, inkl. Versand, ca. 70 Franken. Die Kommunikation geschieht vor allem über die Webseite www.buecherbox.ch, zudem erschien im SAB-Info 04/16 ein von uns verfasster Bericht. Die lokalen Medien (Bund, Berner Zeitung, Könizer Zeitung) berichteten sehr wohlwollend über das Projekt.

Das Fundraising war sofort sehr fruchtbar: Viele Spenderinnen und Spender unterstützen den Verein mit teilweise namhaften Geldbeträgen. Dem Gesuch bei der Stiftung Temperatio für einen Beitrag von 5000 Franken wurde ebenso stattgegeben wie dem Gesuch beim Kanton Bern über 15'000 Franken. Hier stand die Überlegung im Hintergrund, dass den interessierten Bibliotheken im Kanton Bern die Bücherboxen quasi gefüllt – also mit vom Verein bezahlten Medien – zu überlassen.

Per Ende 2016 hatten folgende Bibliotheken Bücherboxen bezogen: Köniz, Schwarzenburg, Hinterkappelen, Kloten, Adligenswil, Jegenstorf, Brienz, Spiez, Hindelbank, Illnau, Trimmis, Disentis und Konolfingen. Teilweise schütteten wir ihnen auch finanzielle Beiträge aus. Insgesamt stehen etwa 25 Bücherboxen in Kollektivunterkünften in der Schweiz.

Der Vorstand kam zu drei Sitzungen zusammen, zudem traf er am 16. September 2016 in Solothurn die Zuständigen der Stiftung Bibliomedia, die unterdessen ein ähnliches Projekt lanciert hatten. Bibliomedia kann den Bibliotheken die Bücher unentgeltlich zur Verfügung stellen, sodass eine enge Zusammenarbeit von Stiftung Bibliomedia und Verein Bücherboxen für Flüchtlinge beschlossen wurde. Der Verein konzentriert sich seither in erster Linie auf die Bereitstellung der eigentlichen Holzboxen, die den interessierten Bibliotheken gratis überlassen werden. Daneben betreut er auch weiterhin einige Bibliotheken in der Region, die ihrerseits Bücherboxen in Unterkünften platzierten.

Es bleibt der Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer für die Spenden und dem atelier v in Worb, das uns grafisch und konzeptionell bei der Umsetzung unterstützte. Ganz besonders danke ich meinen Kolleginnen im Vorstand, die die grosse praktische Arbeit vor Ort geleistet haben.

10. März 2017 / Michael Achermann, Präsident Verein «Bücherboxen für Flüchtlinge»

An der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 22. März 2017 genehmigt.